

Bundesländerranking: Das Stärken-Schwächen-Profil

Nordrhein-Westfalen

Hohe Investitionen, aber stagnierende Wirtschaftsdynamik

Nordrhein-Westfalen belegt mit **47,4 Punkten Platz 11** im vierten wissenschaftlichen Bundesländerranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitsproduktivität, Bruttoinlandsprodukt oder Investitionsquote. Neben dem Dynamikranking, das die Veränderungen im Zeitraum von 2003 bis 2005 ausweist, gibt die Studie zusätzlich im Bestandsranking Auskunft über den aktuellen Ist-Zustand. Hier landet **Nordrhein-Westfalen** mit **53,7 Punkten auf Platz 5**. Allerdings werden im Bestandsranking die drei Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg aufgrund der besonderen Struktur nicht mit den Flächenländern verglichen. Wo **Nordrhein-Westfalen** punktet, und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Dynamik-Ranking

Stärken:

- Auf Platz 2 liegt Nordrhein-Westfalen bei der Entwicklung der **Investitionsquote der öffentlichen Haushalte**: Diese stieg zwischen 2003 und 2005 um 2,0 Prozentpunkte (Bundesweiter Durchschnitt: -0,8 Prozentpunkte).
- Das **Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer** als Maß für die Arbeitskosten ist in Nordrhein-Westfalen in den Jahren 2003 bis 2005 nur um 0,1 Prozent gestiegen (Durchschnitt aller Länder: +0,3 Prozent). Rang 6.
- Platz 7 belegt NRW bei der Entwicklung der **Erwerbstätigen**: Zwischen 2005 und 2003 nahm die Zahl der Erwerbstätigen um 0,3 Prozent zu, während sie im bundesweiten Durchschnitt aller Länder um -0,1 Prozent sank.

Schwächen:

- Auf Platz 15 liegt Nordrhein-Westfalen bei der Entwicklung der **Schüler-Lehrer-Relation**: Diese Quote stieg zwischen 2002 und 2004 um 0,3 an, im Schnitt aller untersuchten Bundesländer sank sie um 0,4.
- Rückläufige Entwicklung auch beim **Ausbildungsplatzangebot** in NRW: Die Zahl der Lehrstellen je 100 Bewerber ging zwischen 2003 und 2005 um 2,4 je 100 Bewerber zurück (Bundesweiter Durchschnitt: -0,7. Platz 14).
- Platz 11 belegt Nordrhein-Westfalen bei der Entwicklung der **Straftaten je 100.000 Einwohner**: Ihre Zahl stieg von 2003 bis 2005 um 31, während sie im Schnitt aller untersuchten Bundesländer um 423 zurückging.

Bestands-Ranking

Stärken:

- Mit 29,0 **Beschäftigten im öffentlichen Dienst** je 1.000 Einwohner für 2004 erreicht Nordrhein-Westfalen in dieser Kategorie Platz 2 (Durchschnitt aller Flächenländer: 32,6).
- Die **Drittmittel je Professor** (Gelder, die Universitäten zusätzlich zu ihren regulären Etats mobilisieren) lagen 2004 in Nordrhein-Westfalen bei 92.500 Euro (Durchschnitt: 81.800 Euro). Platz 4.
- Ebenfalls Platz 4 belegt Nordrhein-Westfalen beim **Bruttoinlandsprodukt je Einwohner**, das 2005 bei 27.080 Euro je Einwohner lag (Bundesweiter Durchschnitt der Flächenländer: 24.327 Euro).

Schwächen:

- Die höchste Zahl an **Unternehmensinsolvenzen** verzeichnet Nordrhein-Westfalen: 1,2 Firmen je 1.000 Einwohner mussten 2005 Insolvenz anmelden. Damit belegt das Bundesland Platz 13 (Durchschnitt: 0,9 je 1.000 Einwohner).
- Die **Gewerbsteuerhebesätze** waren in Nordrhein-Westfalen 2004 mit 432 Prozent (Schnitt: 365 Prozent) so hoch wie in keinem anderen Flächen-Bundesland. Platz 13.
- Am höchsten von allen Flächen-Bundesländern ist in Nordrhein-Westfalen die **Schüler-Lehrer-Relation**: 2004 wurden 18,2 Schüler von einem Pädagogen betreut. Im bundesweiten Durchschnitt der Flächenländer kommen 15,9 Schüler auf einen Lehrer. Damit auch hier nur Platz 13 für NRW.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 – 412, E-Mail: walter@insm.de sowie WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211/887-2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de
Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.insm.de und www.wiwo.de

Nordrhein-Westfalen in Zahlen

			Platz	Punkte	Bestes Land
Dynamikranking			11	47,4	Saarland

	Dimension und Jahr	Werte	Rang	Mittelwert	Bestes Land
Arbeitsmarkt		10,9	14	11,7	Berlin
Arbeitslosenquote	%-Punkte (2003-2006)	1,9	14	0,4	Sachsen-Anhalt
Erwerbstätige	% (2003-2005)	0,3	7	-0,1	Hamburg
Wohlstand		12,0	10	16,0	Saarland
Bruttoinlandsprodukt (real)	% (2003-2005)	2,3	8	2,3	Saarland
Arbeitsproduktivität	% (2003-2005)	2,0	10	2,4	Saarland
Standort		14,2	11	14,7	Berlin
Ausbildungsplatzangebot ¹⁾	%-Punkte (2003-2005)	-2,4	14	-0,7	Mecklenburg-Vorpommern
Einwohnerentwicklung	% (2003-2005)	-0,1	10	-0,4	Baden-Württemberg
Patentintensität ²⁾	Differenz (2003-2005)	-4	9	-3,7	Saarland
Drittmittel je Professor	Tsd. € (2002-2004)	3,5	10	4,1	Saarland
Wissenschaftsausgaben	€ je Einwohner (2002-2004)	-3,0	10	-0,1	Berlin
Schüler je Lehrer	Differenz (2002-2004)	0,3	15	-0,4	Sachsen
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	% (2003-2005)	0,1	6	0,3	Berlin
Beschäftigte im öffentl. Dienst je 1.000 Einwohner	Differenz (2002-2004)	-1,1	10	-2,0	Sachsen-Anhalt
Struktur		7,7	7	6,9	Hessen
ALG-II-Empfänger je 100 Einwohner ³⁾	Differenz (2003-2005)	1,5	10	1,6	Baden-Württemberg
Schuldenstand der Länder, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände je Einwohner	€ je Einwohner (2003-2005)	750	8	888	Sachsen
Straftaten je 100.000 Einwohner	Differenz (2003-2005)	31	11	-423	Berlin
Aufklärungsquote Straftaten	%-Punkte (2003-2005)	1,8	9	1,9	Hessen
Gründungsintensität ⁴⁾	Differenz (2002-2004)	7,9	7	9,4	Rheinland-Pfalz
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte ⁵⁾	%-Punkte (2003-2005)	2,0	2	-0,8	Berlin
Unternehmensinsolvenzen	% (2003-2005)	-5,6	7	-5,7	Sachsen-Anhalt
Unternehmensperformance		2,5	10	2,2	Mecklenburg-Vorpommern
Umsatzrenditen nach Steuern ⁶⁾	%-Punkte (2002-2004)	1,1	6	0,9	Saarland
Eigenkapitalquote ⁷⁾	%-Punkte (2002-2004)	1,1	11	1,5	Bremen

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 – 412, E-Mail: walter@insm.de sowie WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211/887-2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de
Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.insm.de und www.wiwo.de

	Platz	Punkte	Bestes Land
Bestandsranking*	5	53,7	Bayern
Flächenstaaten			

	Dimension und Jahr	Werte	Rang	Mittelwert Flächenstaaten	Bestes Flächenland
Arbeitsmarkt		12,2	8	12,5	Baden-Württ.
Arbeitslosenquote	% (1. Hj. 2006)	12,0	8	13,1	Baden-Württ.
Arbeitsplatzversorgung ⁸⁾	% (2005)	63,3	7	64,5	Bayern
Wohlstand		15,5	4	12,5	Hessen
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	€ je Einw. (2005)	27.080	4	24.327	Hessen
Arbeitsproduktivität	€ je Erwerbstätigen (2005)	58.163	4	53.700	Hessen
Standort		16,4	4	15,0	Baden-Württ.
Ausbildungsplatzangebot ¹⁾	% (2005)	94,7	7	94,9	Schleswig-Holst.
Gewerbesteuerhebesätze	% (2004)	432	13	365	Mecklenburg-Vorpommern
Patentanmeldungen	je 100.000 Ew. (2005)	45	5	43	Baden-Württ.
Drittmittel je Professor	Tsd. € (2004)	92,5	4	81,8	Baden-Württ.
Wissenschaftsausgaben	€ je Einw. (2004)	221	8	215	Sachsen
Schüler je Lehrer	Schüler je Lehrer (2004)	18,2	13	15,9	Thüringen
Bruttomonatseinkommen je Arbeitnehmer (strukturbereinigt)	€ je Arbeitnehmer (2005)	2.878	11	2.592	Thüringen
Bewertung Bürokratie (IW-Consult-Unternehmensumfrage)	% Positivantworten (2006)	51,9	7	52,3	Saarland
Beschäftigte im öffentl. Dienst	je 1.000 Ew. (2004)	29,0	2	32,6	Niedersachsen
Struktur		6,9	8	7,5	Bayern
ALG-II-Empfänger	je 100 Ew. (2005)	6,1	7	7,1	Bayern
Schuldenstand der Länder, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände je Einwohner	€ je Einwohner (2005)	7.839	10	6.915	Bayern
Straftaten je 100.000 Einwohner	je 100.000 Ew. (2005)	8.318	9	7.562	Bayern
Aufklärungsquote Straftaten	% (2005)	49,3	12	57,6	Bayern
Gründungsintensität	Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige (2004)	49,2	8	50,2	Rheinland-Pfalz
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte ⁵⁾	% (2005)	10,8	8	13,0	Sachsen
Unternehmensinsolvenzen	je 1.000 Erwerbspersonen (2005)	1,2	13	0,9	Baden-Württ.
Unternehmen		2,7	5	2,5	Baden-Württ.
Umsatzrenditen nach Steuern ⁶⁾	% (2004)	2,9	4	2,5	Rheinland-Pfalz
Eigenkapitalquote ⁷⁾	% (2004)	25,3	7	25,6	Mecklenburg-Vorpommern

1) Ausbildungsstellenangebot in % der Ausbildungsstellennachfrage; vorläufige Angaben

2) Patentanmeldungen je 100.000 Einwohner

3) ALG-II-Empfänger je 100 Einwohner; Angaben für 2003 geschätzt (Arbeitslosenhilfeempfänger und 15- bis unter 65-jährige Sozialhilfeempfänger je 100 Einwohner)

4) Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige

5) Anteil der Investitionen an den bereinigten Ausgaben in Prozent

6) Jahresüberschuss in Prozent des Umsatzes

7) Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme

8) Erwerbstätige im Alter von 15 bis 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15-65 Jahren

*) Auf Grund der besonderen Struktur werden im Bestandsranking nur die Flächenländer verglichen.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 – 412, E-Mail: walter@insm.de sowie WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211/887-2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de
Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.insm.de und www.wiwo.de